

in memoriam *Georg Heurde* **RALLYE**
KÖLN – AHRWEILER

13. bis 15. November 2009

AUSSCHREIBUNG

National A / NEAFP

Grundlage dieser Rallye-Ausschreibung ist die aktuell gültige Fassung des DMSB-Rallye-Reglements (DMSB-RR) 2009 für Automobil-Rallyes. Eine Kopie ist erhältlich bei: DMSB e.V., Hahnstr. 70, 60528 Frankfurt.

Titel der Veranstaltung:

ADAC Rallye Köln-Ahrweiler

National A / NEAFP

13. – 15. November 2009

Genehmigt vom DMSB am 06.07.2009 mit der Reg.-No.: 225/2009

Wertung der Erfolge:

Die Erfolge dieser Rallye werden gewertet für:

- YOUNGTIMER TROPHY
- YOUNGTIMER RALLYE TROPHY
- Sportabzeichen des ADAC, AvD, ADMV und DMV, gemäß deren besonderen Verleihungsbestimmungen.

Veranstalter:

scuderia augustusburg brühl im BTV e.V. und ADAC
Am Pastorsgarten 10, 50321 Brühl

Rallyebüro bis 11. November 2009

c/o Hans Werner Hilger, Am Pastorsgarten 10, 50321 Brühl
Tel.: 02232/35757, Fax: 02232/35959, Mobil: 0171/6559909
www.r-k-a.de

Anschrift des Nennungsbüros:

YOUNGTIMER e.V. für Historischen Motorsport
c/o Karin Kölzer, Postfach 101250, 41566 Rommerskirchen

Rallyecentrum ab 13. November 2009

Winzerverein Mayschoß (Telefon und Fax wird mit der Nennungsbestätigung bekannt gegeben.)

ZEITPLAN

01.08.2009

Verfügbarkeit der Ausschreibung und Öffnung der Nennungsliste

Montag, 19. Oktober 2009

1. Nennungsschluss (vorliegend beim Veranstalter)

Montag, 26. Oktober 2009

2. Nennungsschluss (vorliegend beim Veranstalter)

Mittwoch, 04. November 2009

Versand der Nennungsbestätigungen mit Starterliste,

Freitag, 13. November 2009

09.00 Uhr	Öffnung des Welcome-Centers
11.30 – 17.00 Uhr	Dokumentenabnahme in Räumen des Winzervereins Mayschoß/Ahr
12.00 – 17.00 Uhr	Technische Abnahme, Bahnhofplatz Mayschoß/Ahr
17.00 Uhr	Nennungsschluss für Mannschaften
17.15 Uhr	1. Sitzung der Sportkommissare, Weinhaus Klaes
17.30 Uhr	Veröffentlichung der zum Start zugelassenen Teams.
17.30 Uhr	Ausgabe der Bordbücher und der Bordkarten im Rallyebüro nach der Startreihenfolge und Abgabe des Laufzettels
18.00 Uhr	Start zum 1. Tag
ab 18.30 Uhr	Zielankunft 1. Tag
21.30 Uhr	Aushang der Liste der zum 2. Tag zugelassenen Teams mit Startzeiten

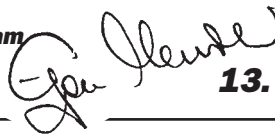
Samstag, 14. November 2009

ab 9.00 Uhr	Start zum 2. Tag
ab 17.00 Uhr	Zielankunft 2. Tag in Mayschoß
20.00 Uhr	Aushang der Ergebnisse

Sonntag, 15. November 2009

11.00 Uhr	Siegerehrung Winzerverein Mayschoß
-----------	------------------------------------



**OFFIZIELLE AUSHANGTAFEL**

13.-15. November 2009: Winzerverein Mayschoß/Ahr

ORGANISATION**Organisationskomitee**

Klaus von Barby, Köln; Hans Schnock, Golzheim; Hans Werner Hilger, Brühl; Heribert Cramer, Berg.-Gladbach; Bernd Töpfer, Köln; Franz Mönch, Bergheim; Peter Berghaus, Bensberg; W. Emanuel Frhr. v. Ketteler, Bonn

Offizielle der Veranstaltung**Sportkommissare**

Klaus Klein, Neuß (Vorsitzender); Harry Stüber, Köln; Peter Jacobs, Bonn; Jürgen Sponheimer – Nussbaum (MRH)

Organisationsleiter – Hans Werner Hilger, Brühl

Rallyeleiter – Klaus von Barby, Köln

Stellv. Rallyeleiter – Hans Schnock, Golzheim

Leiter der Streckensicherung – Franz Mönch, Bergheim

Rallyesekretärin – Karin Kölzer, Bergheim

Auswertung und Zeitnahme – Rudi Neulinger, Oberkrainig;
HP-Sportauswertung

Fahrerverbindung – Thessa von Barby, Köln

Umweltbeauftragter – Rolf Lambertz, Brühl

Technische Kommissare

Manfred Malberg, Ratingen; Armin Kolmsee, Wiehl; Wolf von Barby, Köln; Sabrina Schäfer, Köln; Rolf Guhlemann, Solingen (Anw.)

Sanitätsdienst

Malteser Hilfsdienst, Rheinbach

Ltg. Joachim Caspers, Hönningen

Leitender Rallye-Arzt

Dr. Helmut Hermann, Boppard

Dokumentenabnahme

Karin Kölzer, Bergheim; Heike Hilger, Brühl

Pressedienst

Pro-Motion M. Kramp, Köln

presse@r-k-a.de

Streckensicherung

MSC Dernau – MGC Rhein-Ahr – SFG Hochneukirch – MSC Odenkirchen – Wuppertaler TC – AC Wuppertal – PSV Wuppertal – PSV Düsseldorf – MSC Kempenich – MSC Oberehe – RG Oberberg – Scuderia Colonia – SFG Ulmen – SFG Schönau – Scuderia Plettenberg – AMC Siegburg – MSC Ranzel – MSC Wachtberg – MSC Wahlscheid – Marshals Club Nürburgring – MSC Heiligenhaus – MSC Eitorf – MSC Adenau – MC-Roetgen – GMC Bad-Godesberg – SFG Bergheim – Ecurie Aix La Chapelle – ASC Neckargemünd

Organisation Rallyecentrum Mayschoß

Scuderia Augustusburg Brühl im BTV e.V und ADAC,

Leitung: Dieter Grün, Brühl

Park fermé / Fahrerlagerordnung

Green Devils, Leitung: Klaus Spiegardt,

Organisation Pause Meuspath

BMC Wuppertal, Green Devils, Sicherheitsdienst Köln-Mülheim, Scuderia Augustusburg Brühl im BTV e.V. und ADAC,

Leitung: Olaf Pohl, Hamburg

1. BESCHREIBUNG DER VERANSTALTUNG

Die Veranstaltung wird nach folgenden Bestimmungen durchgeführt:

- Internationales Automobil-Sportgesetz der FIA und dessen Anhänge
- DMSB Rallye Reglement
- Bestimmungen und Beschlüsse des DMSB
- Bestimmungen dieser Ausschreibung
- Straßenverkehrsordnung
- Sonderbestimmungen der Genehmigungsbehörde
- DMSB Umweltrichtlinien
- Anti-Dopingbestimmungen der NADA
- Rechts- und Verfahrensordnung des DMSB

1.1. Beschreibung der Veranstaltung

Die ADAC RALLYE KÖLN/AHRWEILER hat eine Gesamtstrecke von ca. 360 km. Sie besteht aus 13 Wertungsprüfungen mit insgesamt ca. 160 km. Die Rallye ist aufgeteilt in 2 Tage und 3 Sektionen. Schotteranteil ist ca. 1,5 km. Die Streckenführung sowie die Zeitkontrollen, Durchfahrtskontrollen werden durch die Bordkarte und den Kartendruck vorgeschrieben.

2. ZUGELASSENE FAHRZEUGE UND KLASSENEINTEILUNG (DMSB-RR Art. 2.1)

2.1 Fahrzeuge gemäß Youngtimer Reglement des ADAC Nordrhein, Homologation zwischen dem 01.01.1966 und 31.12.1981

2.1.1 WERTUNGSGRUPPE 1,

Gruppe 1 (Serien Tourenwagen)

Klasse 1 bis 1.300 ccm

Klasse 2 über 1.300 ccm bis 1.600 ccm

Klasse 3 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 4 über 2.000 ccm

2.1.2 WERTUNGSGRUPPE 2

Gruppe 2 (Comp.-Tourenwagen)

Klasse 5 bis 1.300 ccm

Klasse 6 über 1.300 ccm bis 1.600 ccm

Klasse 7 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 8 über 2.000 ccm

2.1.3 WERTUNGSGRUPPE 3

Gruppe 3 (Serien GT-Fahrzeuge)

Klasse 9 bis 1.600 ccm

Klasse 10 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 11 über 2.000 ccm

2.1.4 WERTUNGSGRUPPE 4

Gruppe 4 (Comp.-GT-Fahrzeuge)

Klasse 12 bis 1.600 ccm

Klasse 13 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 14 über 2.000 ccm

2.2 Historische Fahrzeuge gemäß den Bestimmungen des Anhang K 2009 zum ISG

Serientourenwagen (T)
Renn Tourenwagen (TC)
Serien GT Fahrzeuge (GT)
Renn GT Fahrzeuge (GTS)

in gemeinsamer Wertung

Für alle Fahrzeuge gem. Anh. K ist ein gültiger FIA
Wagenausweis vorgeschrieben.

2.2.1 WERTUNGSGRUPPE 5,

Periode F Jahre 01.01.1962 bis 31.12.1965

Periode G1 Jahre 01.01.1966 bis 31.12.1969

Periode G2 Jahre 01.01.1970 bis 31.12.1971

Klasse 15 bis 1.600 ccm

Klasse 16 1.601 ccm bis 2.500 ccm

Klasse 17 über 2.500 ccm

2.2.2 WERTUNGSGRUPPE 6,

Periode H1 Jahre 01.01.1972 bis 31.12.1975

Periode H2 Jahre 01.01.1976 bis 31.12.1976

Periode I Jahre 01.01.1977 bis 31.12.1981

Klasse 18 bis 1.600 ccm

Klasse 19 1.601 ccm bis 2.500 ccm

Klasse 20 über 2.500 ccm

2.3 Fahrzeuge gemäß Youngtimer Reglement

des ADAC Nordrhein, Homologation zwischen dem
01.01.1982 und 31.12.1988.

2.3.1 WERTUNGSGRUPPE 7,

Gruppe N

Klasse 21 bis 1.300 ccm

Klasse 22 über 1.300 ccm bis 1.600 ccm

Klasse 23 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 24 über 2.000 ccm

2.3.2 WERTUNGSGRUPPE 8

Gruppe A / Gruppe B

Klasse 25 bis 1.300 ccm

Klasse 26 über 1.300 ccm bis 1.600 ccm

Klasse 27 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 28 über 2.000 ccm

2.4 Fahrzeuge der Gruppe H gemäß nationalem

technischen Reglement Baujahr zwischen
01.01.1966 und 31.12.1988

2.4.1 WERTUNGSGRUPPE 9

Klasse 29 bis 1.600 ccm

Klasse 30 über 1.600 ccm bis 2.000 ccm

Klasse 31 über 2.000 ccm

2.5 Falls in einer ausgeschriebenen Klasse weniger als 3
Fahrzeuge starten, behält sich der Veranstalter das
Recht vor, diese mit einer anderen, nächsthöheren
Klasse der Wertungs-Gruppe zusammenzulegen.

2.6 Technische Bestimmungen

Fahrzeuge der Gruppen 1, 3, A, und N müssen mit
Stoßstangen ausgerüstet sein. In allen Gruppen ist
darauf zu achten, dass die Kennzeichenbeleuchtung
funktioniert.

2.7 Reifenbestimmungen

Profillose Reifen (Slicks) sind bei DMSB-genehmigten
Rallyes nicht zugelassen. Im Übrigen gelten die Bestim-
mungen wie bei Internationalen oder Nat. A Rallyes
(NEAFP), siehe DMSB-Handbuch blauer Teil Seite 82.

Für Fahrzeuge nach Anh. K zum ISG gelten die Vorgaben
des Anh. K (Art. 8 ff) siehe DMSB-Handbuch orangener
Teil Seite 82-84.

2.8 Kennzeichenbestimmungen:

Für die DMSB Gruppe H (DMSB-Handbuch, brauner
Teil, Seite 50):

Im Rallyesport werden Fahrzeuge mit folgenden
Kennzeichen **nicht** akzeptiert:

Fahrzeuge mit roten Kennzeichen (Ausnahme: rote Old-
timer-Kennzeichen, beginnend mit „07“, falls ein schrift-
licher HU-Nachweis nach § 29 StVZO nachgewiesen wer-
den kann, welcher nicht älter als 24 Monate sein darf)

- Kurzzeit-Kennzeichen (schwarz, weiß, gelb)

- Ausfuhr-Kennzeichen (schwarz, weiß, rot)

- Erprobungsfahrzeuge nach § 19, Abs. 6 (früher Abs. 3)
StVZO, siehe KFZ-Schein

Für alle anderen Gruppen gelten die Kennzeichen-
Regelungen gemäß DMSB Handbuch. (Blauer Teil,
Seite 9/10)

3. ZUGELASSENE BEWERBER UND FAHRER

(DMSB-RR Art. 2.6 und Art. 5.5.)

3.1 Nennberechtigt ist jede natürliche und juristische
Person, die Inhaber einer für das laufende Jahr gülti-
gen, nachfolgend aufgeführten Lizenzen ist:

Internationale Bewerber-/Fahrer-Lizenz (IC)

Internationale Bewerber-/Fahrer-Lizenz eines aus-
ländischen ASN (EU)

Nationale EU-Profi Bewerber-/Fahrerlizenz

Nationale DMSB-Lizenz Stufe A (NA)

Nationale Lizenz Stufe A eines ausländischen ASN / (EU)

Nur für Beifahrer:

Nationale DMSB-Junioren-Lizenz (Jahrgang 1993-1990).

3.2 Begrenzung der zugelassenen Bewerber

Die Anzahl der Bewerber ist auf 100 begrenzt.

Sollten mehr Nennungen vorliegen, entscheidet das
Organisationskomitee über die Teilnahme.

4. NENNGELD (DMSB-RR Art. 5.6.)

(die Einzelnennung beinhaltet ein Servicepaket)

4.1. Mit freiwilliger Veranstalterwerbung **bis 1. Nennungs-**
schluss, am 19.10.2009 vorliegend beim Veranstalter.

Einzelnenennung 550,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)
Einzelnenennung für eingeschriebene
Youngtimer Trophy- bzw. Rallye-Trophy-
Teilnehmer 480,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)

4.1.1 Mit freiwilliger Veranstalterwerbung **bis 2. Nennungs-**
schluss, am 26.10.2009 vorliegend beim Veranstalter.

Einzelnenennung 660,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)

Einzelnenennung für eingeschriebene
Youngtimer Trophy- bzw. Rallye-Trophy-
Teilnehmer 580,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)

4.2 Ohne freiwillige Veranstalterwerbung **bis 1. Nennungs-**
schluss, am 19.10.2009 vorliegend beim Veranstalter.

Einzelnenennung 825,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)
Einzelnenennung für eingeschriebene
Youngtimer Trophy- bzw. Rallye-Trophy-
Teilnehmer 750,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)

4.2.1 Ohne freiwillige Veranstalterwerbung **bis 2. Nennungs-**
schluss, am 26.10.2009 vorliegend beim Veranstalter.

Einzelnenennung 930,00 €
(die Einzelnenennung beinhaltet ein Servicepaket)

Einzelnenennung für eingeschriebene
Youngtimer Trophy- bzw. Rallye-Trophy-
Teilnehmer 850,00 €

4.3 1 zusätzliches Servicepaket 60,00 €**4.4** Mannschaftsnennung (DMSB-RR Art. 2.7.) 60,00 €**4.5** Das Nenngeld ist der Nennung als Scheck beizufügen
oder auf das nachfolgend aufgeführte Konto zu über-
weisen.

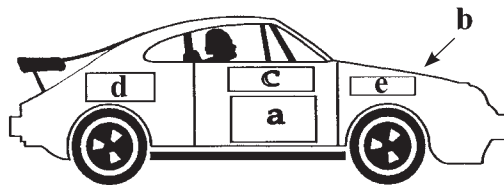
Konto Nr.: 240 56 52 (BLZ 395 501 10)
Bank: Sparkasse Düren
Kontoinhaber: Trophy Service GmbH
IBAN DE14395501100002405652
BIC SDUEDE33

4.5.1 Die Nennung wird nur angenommen, wenn sie zu-
sammen mit dem vollständigen Nenngeld oder mit
einer von dem ASN des Bewerbers ausgestellten
Quittung eingereicht wird.**4.6** Umstufung (DMSB-RR 5.2.)**4.7** Ablehnung von Nennungen (DMSB-RR Art. 5.4)**5. VERSICHERUNGSSCHUTZ** (DMSB RR Art. 6)**5.1** Der Veranstalter schließt folgende, von der Genehmi-
gungsbehörde geforderte Versicherungen ab:
eine Haftpflichtversicherung für den Veranstalter mit
folgenden Deckungssummen:

2.600.000 € für Personenschäden pro Ereignis je-
doch nicht mehr als
1.100.000 € für die einzelne Person
1.100.000 € für Sachschäden
100.000 € für Vermögensschäden

5.2 Der Veranstalter schließt für die Wertungsprüfungen
eine Haftpflichtversicherung für die Halter und Teil-
nehmer mit den unter 5.1 genannten Deckungssum-
men. Der Versicherungsschutz beginnt jeweils mit
dem Start und endet am STOP jeder Wertungsprü-
fung oder mit dem Ausschluss des Teilnehmers von
der Veranstaltung bzw. der Aufgabe der Veranstat-
tung durch den Teilnehmer.

Zu 5.1. und 5.2. sind Haftpflichtansprüche ausgeschlossen, auf
die gemäß Art. DMSB-RR Art. 6.3. Verzicht geleistet wurde.

5.3 eine Unfallversicherung für Zuschauer mit
den folgenden Versicherungssummen:
15.500 € für den Todesfall
62.000 € mit 200%-iger Progression bei
Vollinvalidität**5.4** eine Sportwart-Unfallversicherung**6. VERBINDLICHE VERANSTALTERWERBUNG** (DMSB-RR Art.
10.2.) und weitergehende Werbung (DMSB RR Art. 10.3.)**6.1** Die Werbung des Veranstalters ist wie folgt:

Startnummernfolien (a) (verpflichtend)
Rallyeschild (b) vorne (verpflichtend)
Aufkleber 50x15 cm (c, d, e) (verpflichtend)
Weitergehende, vom Veranstalter vorgesehene Werbung:
HUK-COBURG

Freizuhaltende Fläche/n am Fahrzeug: siehe o.a. Abbildung
Die Teilnehmer sind zu einer ordnungsgemäßen Anbringung
der Werbung verpflichtet. Das Fehlen oder eine schlechte
Anbringung der verpflichtenden Werbung führt zu einer
Geldstrafe in Höhe von 600,00 €

7. **FUNKFREQUENZEN** (DMSB RR Art. 12.2.) entfällt
8. **BESTIMMUNGEN ZUM ABFAHREN DER WP**
(DMSB-RR Art. 14.1.)
Die Prüfungen können vor der Veranstaltung weder besichtigt noch abgefahren werden. **Es besteht ein Abfahrverbot.**
9. **STARTPARK** (DMSB RR Art. 16) Keine Anwendung
10. **KENNZEICHNUNG DER KONTROLLSTELLENLEITER**
(DMSB-RR Art. 18.3.)
Die Kennzeichnung der Kontrollstellenleiter, WP-Leiter und Streckenposten werden später bekanntgegeben.
11. **BESTRAFUNGEN FÜR ABWEICHUNG DER SOLLZEIT AN ZEITKONTROLLEN** (DMSB-RR Art. 18)
11.1 Für Verspätung bis 15 Min. zwischen 2 Zeitkontrollen: keine Strafsekunden
11.2 Für Verspätung bis 30 Min. am Etappenziel bzw. Sektion sowie der Mittagsrast: keine Strafsekunden
11.3 Die strafpunktfreie Karenz für die 1. Etappe beträgt 30 Min. Die strafpunktfreie Karenz für die 2. Etappe beträgt für jede Sektion max. 30 Min. Die gesamte Karenz der Veranstaltung beträgt jedoch max. 60 Min.
11.4 Für zu frühe Ankunft: **20 Sek.** je angefangene Minute
11.5 Keine Bestrafung (DMSB-RR Art. 18.6.11.) für zu frühe Ankunft an der Zeitkontrolle am Ende jeder Etappe.
12. **STRAFEN** (DMSB-RR Art. 25)
Punkte gemäß Rallyeausschreibung
12.1 Nichtzulassung zum Start: Art. 15.1.2, 16.3
12.2 Wertungsausschluss/-verlust: Art. 14.6 (3. Verstoß), 16.1, 17.4, 19.2, 20.3
12.3 Zeitstrafen: Art. 19.4, 19.9, 19.10, 19.11
12.4 Geldstrafen: Art. 14.5
12.5 Strafe nach Ermessen der Sportkommissare: Art. 8, 10.2, 14.9
13. **PREISE UND POKALE**
Pokalpreise erhalten:
Gesamtklassement der Gruppen 1-6: Platz 1 bis 3
Gesamtklassement der Gruppen 7-9: Platz 1 bis 3
Gruppen: Sieger der Wertungsgruppen 1 bis 9
(mind. 5 Starter je Gruppe)
Klassen: 30% der gestarteten Teilnehmer
Mannschaften: die bestplatzierte Mannschaft
Die Vergabe weiterer Pokal- und Ehrenpreise behält sich der Veranstalter vor.
14. **SONSTIGE VERANSTALTUNGSSPEZIFISCHE BESTIMMUNGEN**
14.1 **Startnummern – Startreihenfolge – Rallyeschilder**
Über die Zuteilung der Startnummern entscheidet das Organisationskomitee. Die Startreihenfolge wird vom Veranstalter für die erste Etappe festgelegt.
- Die Startreihenfolge der 2. Etappe ergibt sich aus dem Gesamtergebnis der 1. Etappe. (Der Schnellste startet als Erster, der Zweitschnellste als Zweiter u.s.w.)
- 14.2 Der Veranstalter händigt jedem Team 1 Rallyeschild sowie zwei Startnummern, wie in den Bestimmungen festgelegt, aus.
- 14.3 **Verkehrsregeln**
Während der gesamten Veranstaltung müssen die Fahrer die Straßenverkehrsordnung strikt einhalten. Jeder Verstoß gegen die Verkehrsbestimmungen kann mit Ausschluss aus der Wertung bestraft werden.
- 14.4 Reparaturen und Nachtanken sind während der gesamten Veranstaltung nur innerhalb der ausgewiesenen Servicezonen oder an Tankstellen erlaubt.
- 14.5 Die Serviceverbotszonen sind in den Fahrtunterlagen verzeichnet.
- 14.6 Verstöße gegen die Servicebestimmungen werden wie folgt bestraft:
1. Verstoß 200,00 €
2. Verstoß 600,00 €
3. Verstoß Wertungsausschluss
- 14.7 WP 7 und 10 sind Rundkurse (Südschleife / Scharfer Kopf)
Die Startart ist Fliegender Start mit Einzelaufstellung (DMSB RR Art. 19.20a). Es werden 3 Runden plus Auslauf gefahren.
- 14.8 **Je Team steht im Fahrerlager eine Fläche von ca. 40 m² zur Verfügung.** Zusätzliche Flächen stehen leider nicht zur Verfügung. **Je Team darf nur 1 Servicefahrzeug** (Größe ähnlich DB-Sprinter) **in das Fahrerlager einfahren. Größere Fahrzeuge müssen spätestens bis 20.10.2009 mit dem Veranstalter abgesprochen werden.**
- 14.9 Bei allen Arbeiten am Wettbewerbsfahrzeug muss sich eine öldichte Plane unter dem Fahrzeug befinden. Ist dies nicht der Fall, zieht dieser Verstoß eine Strafe nach sich, die bis zum Wertungsausschluss führen kann.
- 15 **ZUSÄTZLICHE HINWEISE DES VERANSTALTERS**
Ablauf der Veranstaltung
15.1 **Start**
Die Teilnehmer fahren nach Anweisung der Sportwarte aus dem Vorstartbereich (vorm. Parc fermé) zum Start.
15.1.1 Jede Verspätung am Start der Veranstaltung oder einer Sektion wird pro Minute mit 10 Sekunden bestraft. Fahrzeuge mit mehr als 15 Minuten Verspätung werden nicht zum Start zugelassen.
- 15.2 Die für die Transportetappen ausgegebenen Unterlagen bedeuten lediglich eine Streckenempfehlung des Veranstalters. Alle Teams erhalten einen Kartendruck, der die Strecke beschreibt.
- 15.3 Ergebnislisten werden nicht versandt, die Ergebnisse sind unter www.r-k-a.de im Internet abrufbar.

16. KONTROLLEN (DMSB-RR Art. 18)

Alle Kontrollen werden mit Hilfe von FIA-Standard-Kontrollschildern gekennzeichnet.

16.1 Es ist bei Strafe des Wertungsverlustes streng verboten:

- a: In die Kontrollzone aus einer anderen als der für die Rallye vorgesehenen Richtung einzufahren.
- b: Erneutes Durchfahren oder Einfahren in eine Kontrollzone nach Sichtvermerk in der Kontrollkarte.

16.2 Die Kontrollstellen werden 15 Minuten vor der Soll-Ankunftszeit des 1. Fahrzeuges geöffnet.

Vorbehaltlich einer gegenteiligen Entscheidung des Rallyeleiters stellen sie ihre Tätigkeit 30 Minuten nach der Soll-Ankunftszeit des letzten Fahrzeuges ein.

17. ABLAUF AN KONTROLLSTELLEN (DMSB-RR Art. 18)**17.1** Durchfahrtskontrollen

Die verantwortlichen Sportwarte an diesen Kontrollen bestätigen lediglich die Durchfahrt auf der Kontrollkarte ohne Zeiteintrag, sobald sie vom Team übergeben wird.

17.2 Zeitkontrollen

An diesen Kontrollen hat der Kontrollstellenleiter die Zeit in die Kontrollkarte einzutragen, zu der ihm die Karte ausgehändigt wurde.

17.3 Ausfall

- a. Jede Verspätung von mehr als 15 Minuten gegenüber der Sollzeit zwischen zwei Zeitkontrollen oder Auslassen einer Zeitkontrolle hat den Wertungsverlust des Teams zur Folge.
- b. Das Unterschreiten einer Sollzeit führt in keinem Fall zur Verringerung der Verspätungen.

17.4 Bordkarten

Alle Teilnehmer müssen nach Überschreiten der Karenz bzw. Ausfall ihre Bordkarte dem Schlusswagen aushändigen.

18 SAMMELKONTROLLEN (DMSB-RR Art. 18.9)

18.1 Im Verlauf der Veranstaltung können Sammelkontrollen eingerichtet sein. Ihre Eingangs- und Ausgangskontrollen entsprechen den allgemeinen Regeln für Kontrollstellen.

19 WERTUNGSPRÜFUNGEN (DMSB-RR Art. 19)

19.1 Wertungsprüfungen sind Geschwindigkeitsprüfungen auf eigens für die Veranstaltung gesperrten Straßen.

19.2 Während dieser Prüfungen müssen sämtliche Fahrzeuginsassen unter Strafe des Wertungsausschlusses Schutzhelme nach DMSB-Vorschrift tragen und die Sicherheitsgurte anlegen.

19.3 Unter Androhung des Wertungsausschlusses ist es den Fahrern verboten, entgegen der Fahrtrichtung zu fahren.

19.4 Starts an Wertungsprüfungen werden folgendermaßen durchgeführt: Sobald das Fahrzeug vor der Startkontrolle angehalten hat, trägt der Startzeitnehmer die vorgesehene Zeit in die Kontrollkarte ein (Stunde und Minute). Danach gibt er das Dokument dem Team zurück und zählt laut 30 Sek., 15 Sek., 10 Sek. und die letzten 5 Sekunden einzeln. Nach Ablauf der letzten 5 Sekunden wird das Startzeichen gegeben, worauf das Fahrzeug sofort starten muss. Teams, die nach Erteilen des Startsignals nicht binnen 20 Sek. starten, erhalten 2 Strafminuten.

19.5 Fehlstarts, insbesondere die, die vor Erteilen des Startzeichens durch den Starter erfolgen, werden bestraft: 1. Verstoß 10 Sekunden; 2. Verstoß 1 Minute; 3. Verstoß 3 Minuten.

19.6 Bei Wertungsprüfungen ist das Ziel fliegend zu durchfahren, ein Anhalten zwischen dem gelben Hinweisschild und dem Stoppzeichen ist bei Strafe des Wertungsausschlusses verboten. 100 bis 300 Meter nach der Ziellinie muss das Team an der durch das rote STOP-Schild gekennzeichneten Kontrolle halten und erhält seine Zielzeit in die Kontrollkarte eingetragen. Wenn die Zeitnehmer die Zielzeit nicht übermitteln können, wird nur die Durchfahrt bestätigt.

19.7 Die von den Teams in jeder Wertungsprüfung gefahrenen Zeiten, die in Stunden, Minuten und Sekunden ausgedrückt werden, werden zu den anderen Strafzeiten addiert.

19.8 Vorzeitiges Beenden einer Wertungsprüfung

19.8.1 Falls eine Wertungsprüfung aus irgendeinem Grund unterbrochen oder abgebrochen wird, können die Sportkommissare jedem betroffenen Team eine Zeit zuordnen, die sie als die fairste ansehen.

19.8.2 Jedoch darf kein Team, das ganz oder teilweise für den Abbruch der WP verantwortlich ist, Vorteile aus dieser Maßnahme ziehen. Ihm wird die Zeit angerechnet, die es wahrscheinlich gefahren haben würde, wenn diese langsamer ist als die den anderen Teams angerechnete Wertungszeit.

19.8.3 Ein Team, das in einer Wertungsprüfung gestoppt oder behindert wird, darf in keinem Fall erneut zu dieser Wertungsprüfung starten.

19.9 Jedes Team, das den Start zu einer WP zu der ihm zugeteilten Zeit und Position verweigert, erhält 10 Strafminuten.

19.10 Bei Rundkursen sind die Teams für die Einhaltung der vorgeschriebenen Rundenzahl selbst verantwortlich.

- bei Überschreiten der Rundenzahl zählt die gefahrene Zeit einschließlich der zuviel gefahrenen Runden

- bei Unterschreiten der Rundenzahl wird die Maximalzeit gewertet.

Die Einhaltung der vorgeschriebenen Rundenzahl wird durch Sachrichter überwacht.

19.11 Maximalzeiten:

Für die nachfolgenden Wertungsprüfungen sind Maximalzeiten festgelegt.

- > Wertungsprüfung 1 = Maximalzeit von 7 Minuten.
- > Wertungsprüfung 7 = Maximalzeit von 30 Minuten
- > Wertungsprüfung 10 = Maximalzeit von 30 Minuten.

20 PARC FERMÉ (DMSB-RR Art. 20)

20.1 Die Fahrzeuge unterliegen den «Parc fermé»-Bestimmungen:

- a: nach der Technischen Abnahme
- b: Vom Zeitpunkt der Einfahrt in den Startbereich
- c: Vom Zeitpunkt der Einfahrt in eine Kontrollzone bis zum Verlassen derselben
- d: Nach der Zieleinfahrt am Ende der Veranstaltung bis zum Ablauf der Protestfrist

20.2 Der Parc fermé wird am Freitag dem 13.11.2009 um 17.30 Uhr und am Samstag dem 14.11.2009 um 07.00 Uhr aufgehoben. Es ist untersagt, mit dem Wettbewerbsfahrzeug den Vorstartbereich (vorher Parc fermé) vorzeitig zu verlassen. Es ist den Anweisungen der Sportwarte Folge zu leisten.

20.3 Jeglicher Verstoß gegen die Parc fermé-Bestimmungen führt zum Wertungsausschluss.

21 ABNAHME VOR UND WÄHREND DER RALLYE

21.1 Die Technische Abnahme hat allgemeinen Charakter. Bei der Technischen Abnahme müssen folgende Unterlagen vorgelegt werden:

- Fahrzeugschein
- Homologationsblatt (nicht Gruppe H)
- Bei Nichtvorlage entscheidet die Rallyeleitung über eine Startzulassung.
- bei 07er Kennzeichen Kopie der KFZ-Briefes mit den Eintragungen.

Grundsätzlich entscheidet der Rallyeleiter über die Zulassung der Fahrzeuge zum Start. Falls bei der Technischen Abnahme festgestellt wird, dass ein Fahrzeug nicht den technischen- und / oder Sicherheitsbestimmungen entspricht, können die Sportkommissare aufgrund einer Mitteilung durch den Rallyeleiter eine Frist zugestehen, innerhalb derer das Fahrzeug den Bestimmungen entsprechend geändert werden muss. Ein Fahrzeug, das den Bestimmungen nicht entspricht, wird nicht zum Start zugelassen.

21.2 Die Dokumentenabnahme vor dem Start beinhaltet insbesondere die Identifizierung der Teams durch:

- die gültigen Führerscheine beider Fahrer
- die Lizenzen des Bewerbers und beider Fahrer, gültig für das laufende Jahr
- Nachweis der bestehenden Haftpflichtversicherung für den teilnehmenden Wagen.
- Visa/Auslandsstartgenehmigung des jeweiligen ASN

21.3 Vorschriften über die Lautstärke der Auspuffanlage

DMSB Geräuschvorschriften (DMSB Handbuch, Blauer Teil, Seite 20ff)

Für die Lautstärke der Auspuffanlage gilt der Grenzwert von 98 dB(A) + 2 dB(A) + 3%. Der Veranstalter wird Lautstärkemessungen vornehmen und zu laute Fahrzeuge nicht zum Start zulassen bzw. von einer weiteren Teilnahme ausschließen.

Nahfeldmeßmethode: Aufstellung des Mikrofons zur Auspuffmündung in gleicher Höhe, jedoch mind. 20 cm über dem Boden, im Abstand von 50 cm zur Ausströmrichtung in einem Winkel von 45°; gemessen wird einheitlich bei einer Motordrehzahl von 4.500 U/min.

22 SCHLUSSKONTROLLE

Nach Ankunft im Ziel muss das Team sein Fahrzeug sofort in den Parc fermé fahren, wo überprüft wird, ob es sich um dasselbe Fahrzeug handelt, das bei der Abnahme vor dem Start vorgeführt wurde.

23 PROTESTE-BERUFUNGEN (DMSB-RR Art. 24)

23.1 Alle Proteste müssen gemäß Bestimmungen des Internationalen Sportgesetzes eingereicht werden (Art. 171ff)

23.2 Form des Protestes

Alle Proteste müssen in schriftlicher Form dem Rallyeleiter eingereicht werden mit gleichzeitiger Übergabe der Protestgebühr in Höhe von 300 € zzgl. der gesetzl. gültigen MwSt.

Das Protestschreiben muss vom Protestführer (Bewerber oder Fahrer/Beifahrer) oder seinem Bevollmächtigten unterzeichnet sein.

Erweist sich ein Protest als unbegründet, so wird der Betrag nicht zurückerstattet.

Wenn ein Protest die Demontage und Montage verschiedener Teile erfordert, muss der Protestführer einen zusätzlichen Demontagekostenvorschuss hinterlegen, dessen Höhe von den Sportkommissaren festgelegt wird.

23.3 Gegen die Entscheidung der Sportkommissare können die Bewerber entsprechend der Vorschriften des Artikels 180 ff des ISG Berufung einlegen.

Die Berufungsgebühr beträgt 1000,- € zzgl. der gesetzl. gültigen MwSt.

24 ERGEBNISSE (DMSB-RR Art. 21.1 -)

24.1 Ermittlung der Ergebnisse

Die Strafen werden in Stunden, Minuten und Sekunden ausgedrückt. Die Endwertung wird durch Addition sämtlicher in den Etappen und Wertungsprüfungen verhängten Strafsekunden errechnet. Das Team, das die niedrigste Gesamtsumme hat, wird zum Sieger erklärt.

Die weiteren Platzierungen ergeben sich aus den steigenden Zeitsummen. Gruppen- und Klassenwertungen werden auf dieselbe Art und Weise errechnet.

24.2 Wertungen

- a) Das Team mit der niedrigsten Gesamtzeit aus den Wertungsgruppen 1 bis 6, ist „**Gesamtsieger der Rallye Köln–Ahrweiler 2009**“.
- b) Das Team mit der niedrigsten Gesamtzeit aus den Wertungsgruppen 7 bis 9, ist **Sieger des Rallye Köln–Ahrweiler „Gold Cup**“.

25 DEFINITIONEN (Auszug)**Tag**

Jeder Teil der Rallye, der durch eine festgelegte Mindestpause unterbrochen ist.

Abschnitt

Strecke zwischen zwei aufeinander folgenden Zeitkontrollen.

Bulletin

Eine offizielle Bestimmung, die ein integraler Bestandteil der Rallye-Ausschreibung ist und diese ändern, präzisieren oder vervollständigen soll. Die Bulletins müssen nummeriert und datiert sein. Die Bewerber (bzw. Fahrer) müssen ihren Empfang durch Unterschrift bestätigen.

Kontrollkarte (Bordkarte)

Karten, in die an den vorgesehenen Kontrollstellen auf der Strecke Eintragungen vorgenommen werden. Für jede Sektion eines Tages muss eine Kontrollkarte vorgesehen werden.

Neutralisation

Zeit, während der die Teilnehmer vom Veranstalter, aus welchen Gründen auch immer, angehalten werden.

Parc fermé

Zone, in der keinerlei Reparaturen oder Eingriffe erlaubt sind, außer in den ausdrücklich durch die Bestimmungen der Veranstalter-Ausschreibung vorgesehenen Fällen bzw. den in dem DMSB Rallye-Reglement vorgesehenen Fällen.

Sammelkontrolle (engl. regrouping)

Vom Veranstalter vorgesehene Pause, um einerseits den Zeitplan einzuhalten und andererseits die in Wertung verbliebenen Fahrzeuge zu sammeln. Die Pause kann für die Teilnehmer unterschiedlich lang sein.

Sektion

Alle Abschnitte zwischen:

- Start und der ersten Sammelkontrolle
- zwei aufeinander folgenden Sammelkontrollen
- der letzten Sammelkontrolle und Ziel der Veranstaltung

Wertungsprüfung

Eine Geschwindigkeitsprüfung auf eigens für die Veranstaltung abgesperrten Straßen.

Der Rallyeleiter
1806.2009